Beilage zu Nr. 10 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 10. Januar 1847.

Portugal.

Saldanha zählte beim Beginn des Gefechts von Torres Bedras circa 4000 Mann und Bomfim 2500 Mann. Als sich der letztere ergab, hatte er noch 1520 Mann (700 M. waren während des Gefechts zu Saldanha übergegangen.) Das Antas trat sogleich nach Empfang dieser Nachricht seinen Rückzug nach Coimbra an und setzte den in Santarem mit 2500 Mann irregulärer Truppen zurückgelassenen Cäsar de Vasconcellos von dem Vorgefallenen und seinem Entschlusse in Kenntniß, es ihm überlassend, Santarem zu vertheidigen, wenn ers halten zu können glaube, oder ihm nachzufolgen. Er that das letztere. Eine Abtheilung Königlicher besetzte Santarem am 28. Dezember.

Die Lissabonner Correspondenten der „Daily News", des „Chronicle", wie des „Herald" behaupten, daß der Unfall, welcher Bomfim und seine Division betroffen, weit entfernt, den Muth der Septembristen-Partei niederzubeugen, ihre Wuth gegen die königl. Partei nur noch erhöht habe. Den Insurgenten wird selbst von ihren Gegnern zugestanden, daß sie in der Affaire von Torres Vedras wie „Löwen" gefochten haben. Natürlich ist der Ruhm desto größer, je tapferer der Feind geschildert wird. Saldanha hat die meisten der gefangenen Soldaten unter seine Regimenter vertheilt und ist nach einigen Rasttagen zur Verfolgung des Das Antas aufgebrochen. Man glaubt, Das Antas werde sich nicht in Coimbra aufhalten, sondern weiter bis nach Oporto zurückweichen und dort einen längern Widerstand versuchen.

Der Präsident der Junta von Oporto hat an Sir W. Parker in Betreff des durch letzteren übersandten Palmellaschen Briefes wegen Freilassung des Herzogs von Terceira ein Schreiben gerichtet, worin er bedauert, dem Wunsche nicht entsprechen zu können. So gerne auch die Junta, befrage sie blos ihr persönliches Gefühl, dies thun möchte, so sey doch jetzt für sie ein solcher Schritt unmöglich, da man ihn unter den gegenwärtigen Umständen der Furcht, nicht dem Edelmuthe beimessen würde. Der eigentliche Grund ist jedenfalls der, daß man eine Geißel in Händen haben will; wäre Terceira frei, wahrscheinlich wären bereits eine Menge von den 163 mit Bomfim gefangenen Offizieren erschossen.

Graf da Taipa, der am Abend des 22. Dezember aus Torres Vedras entkommen war und dem Das Antas Nachricht überbracht hatte, ist am 27. Dezember auf dem Dampfschiff „Rattler" nach England abgegangen, nachdem er sich zuerst an Bord der „Hibernia" geflüchtet hatte.

Am 27. Dezember ist der miguelistische General M'Donald von Cazal bei Braga angegriffen und so völlig aufs Haupt geschlagen worden, daß er selbst zur genauen Noth nebst einigen seiner Leute entkam; mehrere Hunderte, die zu Gefangenen gemacht worden, ließ Cazal ohne allen Verzug niedermetzeln. Er wird jetzt, wie es heißt, alsbald zum Angriff gegen Oporto zurückkehren.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bekanntmachung des Hrn. Chefs der Bank Excellenz vom 31. d. M. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Einverständniß mit des Herrn Finanzministers Excellenz die Regierungs-Hauptkasse zu Düsseldorf mit dem Anfange des nächsten Jahres für Rechnung des Bank-Comtoirs zu Köln

1) Darlehen auf öffentliche Papiere, in der Regel nicht unter 300 Thlr. gewähren,
2) Anweisungen auf die übrigen Bank-Anstalten ertheilen, sowie deren Anweisungen einlösen,
3) für Behörden und öffentliche Anstalten den An- und Verkauf öffentlicher Papiere gegen ½ Prozent Provision und die übliche Courtage von 1 pro Mille besorgen, und
4) von denselben die zur zinsbaren Belegung bei dem Bank-Comtoir in Köln bestimmten Gelder, in der Regel jedoch nicht unter 1000 Thlr., annehmen wird.

Die Anträge wegen Ausfertigung der Bank-Obligationen sind aber wie bisher direkt an das Bank-Comtoir zu richten.

Berlin, den 31. Dezember 1846.

Königl. Haupt-Bank-Directorium.
Witt. Reichenbach. Meyen.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters von Fuchsius d. d. d. v. in diesem Blatte zeigt der unterzeichnete Vorstand hiermit an, daß derselbe im festen Vertrauen auf kräftige Unterstützung von allen Seiten mit dem 7. d. M. angefangen hat, 200 Portionen unter die Bedürftigsten in Pempelfort, auf den Geisten, in Flingern und der Ickiack zu vertheilen. An Ort und Stelle eingezogene Erkundigungen haben das traurige Resultat geliefert, daß nur kräftige und nachhaltige Unterstützung im Stande seyn wird, der furchtbaren Noth nur einigermaßen zu steuern. Der Vorstand bittet demnächst bei der in der kommenden Woche stattfindenden Sammlung die Anstalt ja recht reichlich bedenken zu wollen.

Pempelfort, den 9. Januar 1847.

Der Vorstand der Suppen-Anstalt
zu Pempelfort.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Am 12. und 13. d. M. Januar werden die in dem Monat Dezember 1845 versetzten und bis dahin nicht eingelösten Pfänder und zwar am 12., Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, Pretiosen, am 13., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Ellenwaaren und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, Bekleidungs- und sonstige Gegenstände im hiesigen Leihhause verkauft werden.

Da am 4. k. M. Februar der Verkauf der in dem Monat Januar versetzten Pfänder beginnen wird, so werden die Interessenten an die zeitige Einlösung oder Umschreibung jener Pfänder mit dem Bemerken erinnert, daß die Umschreibung nur am Dienstag den 19. und 26. d. M., Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, geschehen kann, an welchen Tagen, sowie an obigen Verkaufstagen, das Leihhaus für die Einlösung und Morgens den 13. d. M. auch für den Versatz geschlossen ist. Auch kann die Einlösung der Pfänder aus dem Monat Januar 1846 nur bis zum Schluß d. M. Januar geschehen.

Zugleich werden diejenigen, welche aus früheren Verkäufen noch Ueberschüsse zu empfangen haben, an deren Empfang nochmals bei Vermeidung der Verjährung hierdurch erinnert.

Düsseldorf, den 7. Januar 1847.

Der Oberbürgermeister,
v. Fuchsius.

Auf Anstehen des Herrn Notars Geninx soll
am Dienstag den 19. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,
bei Herrn Beigeordneten Richartz zu Eller folgendes auf der Bilker Gemarke stehendes Holz öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden:

1) 11 Eichen von der Buninck'schen Parzelle,
2) 25 Maaßen Buchen Rundholz und 3000 Schanzen von der Jansen'schen und van Hees'schen Parzelle,
3) 100 Stuffstöcke von der Neesen'schen Parzelle.

Düsseldorf, den 9. Januar 1847.

Euler, Notar.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Garten auf der Elberfelderstraße hierselbst ist unter der Hand zu kaufen. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1846.

Otto, Notar.

Freiwilliger Immobilar-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Januar 1847,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Herr Joseph Kels jun., Zimmermann zu Pempelfort, sein

in der Pfannenschoppenstraße, neben Dubois, Wülfing und Lehmann gelegenes, bisher von Herrn Maler Schrödter bewohntes neu erbautes Wohnhaus, nebst Anbau, Garten und allem Zubehör,

im Lokale des Weinwirths Herrn Anton Becker auf dem Flingerstreinwege, öffentlich auf Kredit zum Verkaufe aussetzen.

Düsseldorf, den 8. Januar 1847.

Otto, Notar.

Freiwilliger Immobilar-Verkauf.

Am Montag den 25. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr Peter Hoch, Ackerwirth zu Wersten, bei dem Wirthe Wilhelm Helpertz zu Wersten,

1. eine Wiese in den Hildener Banden, Gemeinde Hilden, groß 1 Morgen 11 Ruthen 50 Fuß, gränzend an Kronenberg, Schmitt, Krengel und Efelsbach,
2. ein zu Wersten, Bürgermeisterei Benrath, aufm Dunenkuy gelegenes Gütchen, bestehend in Haus, Hof, Garten und Baumwiese, groß zusammen 168 Ruthen 20 Fuß, gränzend an Feldhoff, Tapper und einen Feldweg,
3. ein in der Gemeinde Wersten, im Halbusch gelegenes Stück Ackerland, groß 2 Morgen 169 Ruthen 70 Fuß, gränzend an Nellenberg und Theegarten,

öffentlich zum Verkaufe aufsetzen.

Düsseldorf, den 8. Januar 1847.

Otto, Notar.

Auf Ansuchen 1) des Gerichtsvollziehers Hrn. Carl Joseph Hillenbrand zu Belbert und dessen Ehefrau Helena geborene Holthof, Wittwe erster Ehe des Hauptmanns Herrn Johann Heinrich Hillenbrand, handelnd ersterer für sich und als Mitvormund des in der ersten Ehe seiner Ehefrau gezeugten minderjährigen Kindes Henriette Hillenbrand, letztere als Hauptvormünderin der genannten Minorennen; 2) des Gegenvormundes derselben, Herrn Gastwirthes Johann Dauers zu Düsseldorf, und auf den Grund eines vor dem königl. Friedensgerichte zu Düsseldorf unterm 22. Mai 1846 erlassenen Familienraths-Beschlusses, welcher durch Beschluß der Rathskammer des königlichen Landgerichtes daselbst vom 30. Oktober 1846 bestätigt worden, soll

am Montag den 25. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Weinwirthin Wittwe Breidenbach in der Martinsgasse hierselbst,

das zu Düsseldorf auf der Flingerstraße gelegene, mit Nr. 660 Lit. C. bezeichnete, an Feuerbach und Erben Burgwinkel anschießende Haus nebst dem auf den Hundsrücken ausgehenden, mit Nr. 504 Lit. C. bezeichneten, einerseits an Erben Burgwinkel, andererseits an May anschießenden Hinterhause, groß im Ganzen 6 Ruthen 84 Fuß, eingetragen im Kataster unter Art. 308, Flur 1, Nr. 604, taxirt zu 4000 Thaler,

öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Bedingungen des Verkaufes sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Hagdorn.

Mobilar-Verkauf.

Auf Anstehen von 1) Johann Wilhelm Korfmacher, 2) Gottfried Worrings und dessen Ehefrau Catharina geb. Korfmacher, handelnd ersterer in eigenem Namen und als Hauptvormund seiner minderjährigen Tochter erster Ehe Gertrud Worrings, 3) Wilhelm Marks, Gegenvormund der genannten Minorennen — alle Gärtner zu Hamm wohnend — sollen die zu dem Nachlasse der Wittwe von Gerhard Korfmacher, Gertrud geb. Fenck, gehörigen Mobilar-Gegenstände, bestehend aus Hausmobilien, Bettzeug, einer Kuh ꝛc. ꝛc.,

am Donnerstag den 28. Januar 1847,
Morgens 9 Uhr,

in dem zu Hamm am Gemeindewege sub Nr. 18 gelegenen Sterbehause der Erblasserin öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Hagdorn, Notar.

Haus-Verkauf.

Auf Anstehen des Herrn Wilhelm Korff sollen
am Freitag den 15. Januar 1847,
um 3 Uhr Nachmittags,

bei der Weinwirthin Frau Wittwe Breidenbach zu Düsseldorf,

1. Das zu Düsseldorf vor der Benrather Brücke zwischen v. Ammon und Hülsterung gelegene Haus;
2. das daselbst in der Steinstraße zwischen von Ammon und Piel gelegene Haus,

unter günstigen Bedingungen zum Verkauf an die Meistbietenden ausgesetzt werden.

Reymann, Notar.

Holz-Verkauf.

Auf Anstehen des Maurermeisters H. Ollig in Benrath und des Holzhändlers J. P. Strohn zu Urdenbach soll

Montag den 11. Januar 1847,
Vormittags 10 Uhr,

das nachbezeichnete Holz bei dem Gastwirthe Hrn. Richarz zu Benrath öffentlich an den Meistbietenden gegen eine ausgedehnte Zahlungsfrist verkauft werden, als:

44 schwere Eichenstämme, zu Bau- und Bretterholz geeignet;
10 Haufen Eichen-Geschirrholz, für Stellmacher;
6 Haufen Lagerbäume;
5 Stück Sohlweiden für Klumpenmacher;
20 Maß Hainbuchen Rundholz, und
6000 Hainbuchen Schanzen.

Das Holz steht im Kleinenbreichs-Zuschlage, an der Hildener Chaussee, gleich hinter dem Hause Einsiedel.

Anweisung dieses Holzes gibt auf Befragen der Maurermeister Ollig.

Benrath, den 3. Januar 1847.

Paniel, Notar.

Verpachtung.

Die der Gemeinde Monheim zugehörigen, in diesem Jahre pachtlos gewordenen Grundstücke, circa 32 Morgen in der Aue (das Scheffensstück) und auf der Gemeinde, sollen

Freitag den 15. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

zu Monheim, bei dem Wirthe Theodor Schäfer an der Kapelle, in Parzellen öffentlich an den Meistbietenden auf neun feste Jahre verpachtet werden.

Benrath, den 23. Dezember 1846.

Paniel, Notar.

Dienstag den 19. Januar 1847,
Vormittags 10 Uhr,

sollen zu Eller bei dem Ortsvorsteher und Wirthe Herrn Richarz die den Erben von dem in Wersten verlebten Peter Viertel zugehörigen Immobilien, bestehend:

1) in der Gemeinde Benrath: in einem an der Altenbrück gelegenen Wohnhause nebst Scheune, Stallung, Schoppen, Baumwiese, Garten und Ackerland, im Ganzen 18 Morg. 58 Ruth. 40 Fuß haltend;
2) in der Gemeinde Hilden: in Wiesen und Hütung, 3 Morg. 120 Ruth. 10 Fuß groß;
3) in der Gemeinde Eller: in 2 Morg. 60 Ruth. 10 Fuß Holzung, und
4) in der Gemeinde Unterbach: in Torfbruch, Wiese und Hütung, groß 3 Morg. 137 Ruth.,

öffentlich in Parzellen an den Meistbietenden verkauft werden.

Gleichzeitig sollen einige Nummern Stuffstöcke und Eichen, welche sich an der Altenbrücker Kapelle befinden, mitverkauft werden.

Benrath, den 23. Dezember 1846.

Paniel, Notar.

Mobilar-Verkauf.

Montag den 25. und Dienstag den 26.
Januar 1847,
jedesmal Vormittags 10 Uhr,

sollen am Graxenberg in der Gemeinde Wiescheid sämmtliche zu der Verlassenschaft der Wittwe von Johann Leopold Asbeck gehörige Mobilargegenstände, als: Tische, Stühle, Bänke, Kisten, Schränke, Spiegel, Bettstellen, Bettwerk, mehrere Oefen, Kochengeräthe, Kupfer, Zinn, Porzellan, viele Gläser, Flaschen, 1 Tecke, 1 Kronleuchter, 1 Hausuhr, 1 Goldwaage, 1 Waage mit Gewicht, Bäckereigeräthschaften, 1 Jagdgewehr, Pferdegeschirr, 1 Karre, 1 Egge und andere dergleichen Gegenstände; sodann 2 Kühe, 1 Rind, 1 Schwein, ferner circa 200 Schanzen, 8 Maaßen Brennholz, 2000 Pfund Korn- und Haferstroh, 10,000 Pfund Kartoffeln und 1000 Pfund Möhren, öffentlich auf ausgedehnten Kredit an den Meistbietenden verkauft werden. Das Vieh wird am ersten Tage verkauft.

Benrath, den 5. Januar 1847.

Paniel, Notar.

Auf Anstehen des Herrn Wilhelm Stöcker sollen

Donnerstag den 28. und Freitag den 29.
Januar 1847,
jedesmal Vormittags 10 Uhr,

zu Hilden auf der alten Kuhle, folgende Mobilargegenstände, als:

2 Pferde, eines 5, das andere 6 Jahre alt, mit sämmtlichem Pferdegeschirr, 9 Kühe, 1 Zielochse, sodann 2 Karren, 1 Walze, 3 Eggen, 2 Pflüge und sonstiges Ackergeräthe, sodann Tische, Stühle, Bänke, Kisten, Schränke, Spiegel, Oefen, Bettwerk, Geräthe von Kupfer und Zinn und andere dergleichen Gegenstände,

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft an den Meistbietenden verkauft werden. Das Vieh kommt am ersten Tage zum Verkaufe.

Benrath, den 5. Januar 1847.

Paniel, Notar.

Mobilar-Verkauf.

Auf Anstehen des Herrn Otto Klein sollen
Mittwoch den 10. Februar 1847 und die beiden
folgenden Tage,
jedesmal Vormittags 10 Uhr,

auf dem Kappelerhofe bei Benrath folgende Mobilargegenstände, als:

Tische, Bänke, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegel, Kisten, Bettstellen, Bettwerk, Oefen, Kochengeräthe, Kupfer, Zinn, Porzellan und sonstige Hausmobilien, ferner 6 Ackerpferde, zwischen 8 und 8 Jahre alt, mit vollständigem Pferdegeschirr, 24 tragende Kühe und Rinder (holl. Race), 6 fette Schweine; sodann 3 Wagen, 7 Karren, worunter 2 schwere Lange mit breiten Rädern, 4 Pflüge, 6 Eggen, 2 Walzen und sonstige Ackergeräthschaften, sowie eine Partie Kartoffeln,

öffentlich an den Meistbietenden auf ausgedehnten Kredit gegen Bürgschaft verkauft werden. Das Vieh kommt am ersten Tage zum Verkaufe.

Benrath, den 8. Januar 1847.

Paniel, Notar.

Immobilien-Verkauf.

Das von Jakob Ricken bewohnte, in Derendorf gelegene Gütchen, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Hof und Garten, in allem 143 Ruthen, soll

am Dienstag den 12. Januar c.,
Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Herrn Kels zu Derendorf, öffentlich unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

J. Hamm, Notar.

Vieh-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Januar 1847,
Morgens um 10 Uhr,

werden die Handelsleute Gebrüder Jakob und Leiser Levi, beim Wirthe Hrn. P. Lucker am Krummenweg, 25 Stück theils milchgebender und theils tragender Kühe, 1 gutes Ackerpferd und 1 Pferdekarre mit breiten Rädern und eiserner Achse, öffentlich auf ausgedehnten Kredit verkaufen lassen.

Ratingen, den 4. Januar 1847.

J. Hamm, Notar.

Immobilar-Verkauf zu Grimlinghausen.

Am Donnerstag den 19. Januar,
Morgens 9 Uhr,
läßt Herr Ant. Jos. Dolff in seiner Wohnung zu Grimlinghausen:

sein zu Grimlinghausen an der Landstraße gelegenes Wohn- und Backhaus, Brau- und Brennerei-Gebäude, Scheune, Stallung, Garten und eine 92 Fuß lange Kegelbahn,

auf ausgedehnte Zahlungstermine öffentlich verkaufen.

Das Haus, womit auch eine Brieffammlung verbunden, eignet sich vorzüglich zur Wirthschaft, welche auch bisher darin mit dem besten Erfolge betrieben worden ist und kann schon am 1. Februar bezogen werden. Auf Verlangen können dem Käufer circa 10 Morgen gutes Ackerland in Pacht mit überlassen werden.

Neuß, den 5. Januar 1847.

Bewer.

☞ Für die Winter-Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager fertiger Herrenkleider aller Art (u. A. Paletots von 10 bis 30 Thlr., Hauröcke von 2 bis 6 Thlr.), welche sowohl hinsichtlich der Stoffe, der modernen und soliden Arbeit, als auch der billigen Preise nichts zu wünschen übrig lassen.

Leussing, Kleidermacher,
Hafenstraße Nr. 1204.

Holz-Verkauf
zu Mickeln.

Am Donnerstag den 21. d. M.,
Morgens 9 Uhr,
soll folgendes Holz öffentlich beim Wirthe Herrn Bebber in Himmelgeist verkauft werden: 8000 Schanzen; 30 Maßen; 60 Haufen, zu Brenn- und Gärtner-Holz geeignet; ferner viele Eichen-, Eschen-, Kirschen-, Ahorn-, Akazien- und Belsen-Stämme.

Mickeln, den 8. Januar 1847.

Herzogl. Arenberg'sche Rentei.

Mobilar-Versteigerung.

Montag den 11. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,
sollen im Versteigerungs-Bureau von Müller u. Wahl, Neustraße Nr. 422, verschiedene Hausmobilien, Ladengeräthschaften, ein Fourrois, eine Hausuhr, Bettwerk, Leinwand, Porzellan, Kuchengeräthschaften, mehrere gebrauchte Fenstern ꝛc., ferner eine Partie Schulbücher und juristische Werke, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Gruber, Gerichtsvollzieher.

Verkaufs-Anzeige.

Der Unterzeichnete läßt sein in der Gemeinde Morp, Bürgermeisterei Gerresheim gelegenes Ackergütchen, „Im Eulenthal" genannt, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten, Baumhof, Ackerland und Wiese, im Ganzen 5 Morgen 35 Ruthen 10 Fuß Flächenraum enthaltend,

am Dienstag den 19. Januar 1847,
Vormittags 10 Uhr,
beim Wirthe Adams zu Gerresheim, zum öffentlichen Verkaufe oder Verpachtung ausstellen.

Theodor Keusen.

Verpachtung
eines Hofes und mehrerer Ackerparzellen.

Der in Oberbilk bei Düsseldorf gelegene Buschmannshof, mit 4 Morgen an Hofplatz, Garten, Teich und Holzgewächs und 70 Morgen Ackerland ist zu verpachten. Auch sind 42 Morgen daselbst gelegenen Ackerlandes in Parzellen von circa 2 Morgen zu verpachten. Das Nähere zu erfragen zu Düsseldorf auf dem Steinwege Nr. 209.

Die käufliche Uebertragung des von mir bisher geführten Gasthofes

zum Bönnischen Posthause

an meinen Vetter, Herrn Wm. Hilgers aus Düsseldorf, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Dankend für die mir erzeigte freundliche Zuneigung, bitte ich, dieselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß ich mit dem 1. Februar a. c. in dem Hause

Obenmarspforten Nr. 13
unter dem Namen

Restauration Thibus

ein neues Geschäft eröffnen werde, welches ich dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehle.

Köln, den 1. Januar 1847.

H. J. Thibus.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, werde ich es mir angelegen seyn lassen, den bisherigen zahlreichen Besuch des von mir übernommenen Gasthofes

zum Bönnischen Posthause,

verbunden mit einer Restauration, durch aufmerksame, gute und billige Bedienung zu erhalten. Ich bitte deshalb um geneigtes Wohlwollen.

Köln, den 1. Januar 1847.

Wm. Hilgers.

Ich beehre mich hiermit, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den seit einer Reihe von Jahren bestandenen Gasthof

zum Kölnischen Hof
in Duren

übernommen und vom 1. Januar ab fortsetzen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet seyn, durch eine zuvorkommende und prompte Bedienung mir die Gunst eines geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten. Um geneigten Zuspruch bittet

L. A. Engels.

Kohlenmagazin,

Grünestraße Nr. 282½ in Düsseldorf.

Mit der **Eisenbahn** langt täglich frischer fetter und magerer Brand aus den besten Zechen von Essen und Mülheim hier an und wird sowohl per Scheffel, wie auch in großen Quantitäten billig verkauft.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

Fr. Bertoldy.

NB. Auf Verlangen liefere ich auf jede Station volle Wagen zu 80 Scheffel.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine Wohnung von der Benratherstraße nach der Volkerstraße Nr. 370, dem Hof von Zweibrücken gegenüber, verlegt habe, zeige ich ergebenst an und empfehle mich wie früher in Anfertigung von Perücken, Locken, Scheiteln und Zöpfen, sowie mein Kabinet zum Haarschneiden und Frisiren und bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Blum, Friseur.

Bei der katholischen Kirchenkasse zu Hubbelrath, bei Gerresheim, liegen 286 Thaler zum Ausleihen gegen erste Hypothek bereit. Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter, wie auch der Rendant Jac. Poßberg auf Rotenhof.

Hubbelrath, den 9. Januar 1847.

Zingsheim, Pfarrv.

Licitation zu Büttgen.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 23. Juni und 18. August 1846 — und auf Ansuchen 1) der zu Osterath ohne Geschäft wohnenden Frau Anna Maria geb. Pfennings, Wittwe des Tagelöhners Gottfried Plückers, 2) des Schuhmachers Jakob Plückers zu Neußerweyen, Gemeinde Neuß, 3) der Gertrud Plückers, Wittwe des Webers Heinrich Bonten, ohne Geschäft zu Schiefbahn, 4) der Ehe- und Ackersleute Christian Koersch und Maria Theresia geb. Plückers zu Osterath, Theilungskläger, — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Jakob Friderichs zu Düsseldorf,

gegen

1) den zu Büttgen wohnenden Tagelöhner Michel Beckers, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau Catharina geb. Plückers gezeugten, bei ihm ohne Geschäft wohnenden minderjährigen Sohnes Gottfried Beckers, und 2) den daselbst wohnenden Schuhmacher Joseph Plückers, in eigenem Namen und als Nebenvormund des vorbenannten Minderjährigen Gottfried Beckers, — Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Jakob Betten zu Düsseldorf — sollen folgende in der Bürgermeisterei Büttgen gelegene, den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Liegenschaften, als:

1)	Haus mit Hausplatz, groß 9 Ruthen 90 Fuß, Flur K. Nr. 28 des Katasters, neben Friedrich Heusgen, Mathias Bongartz und Verschiedenen . . . . . Taxe	225 Thlr.	— Sgr.
2)	Baumgarten, 9 Ruthen 60 Fuß groß, Flur K. Nr. 29 des Kat., grenzend wie vor . . . . . „	4 „	15 „
3)	Garten, 16 Ruthen 20 Fuß groß, Flur K. Nr. 30 des Kat., gränzend wie vor . . . . . „	8 „	— „
4)	Ein Stück Ackerland, zwischen dem Geulen- und Feldkohlerweg, groß 133 Ruthen 20 Fuß, Flur K. Nr. 312 des Kat.;		
5)	ein Stück Ackerland daselbst, groß 134 Ruthen 70 Fuß, Flur K. Nr. 313 des Kat.,		
6)	ein Stück Ackerland daselbst, groß 64 Ruthen 90 Fuß, Flur K., Nr. 314 des Kat.;		
7)	ein Stück Ackerland daselbst, groß 64 Ruthen 90 Fuß, Flur K., Nr. 314 des Kat.;		
8)	ein Stück Ackerland daselbst, groß 126 Ruthen 20 Fuß, Flur K., Nr. 316 des Kat., gränzend mit einer langen Seite und einem Vorhaupte an Mathias Bongartz, mit der andern langen Seite an Paul Witthoff und mit dem andern Vorhaupte an Anton Fischer; die von 4 bis incl. 8 hiervor verzeichneten Grundstücke gränzen aneinander und zusammen abgeschätzt zu	300 „	— „
9)	Ein Stück Ackerland daselbst, groß 107 Ruthen 20 Fuß, Flur K., Nr. 335 des Kat., gränzend längseitig an Peter Hoster und Johann Lipp, vorhäuptig an Anton Fischer und den Geulenweg „	60 „	— „
	Gesammt-Taxwerth	597 „	15 „

theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Termin zur Versteigerung ist auf

Montag den 8. Februar 1847, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirths Johann Lingen zu Büttgen anberaumt.

Die bezogenen Urtheile, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten, mit der Versteigerung gerichtlich beauftragten Notars beliebig einzusehen.

Neuß, den 25. November 1846.

Graeff.

Köln-Mindener Eisenbahn.
Fahrplan

für die Bahnstrecke von Deutz bis Duisburg während der Winterperiode vom 15. Oktober 1846 bis incl. 31. März 1847.

Tägliche Abfahrten von

Köln (Deutz) nach Düsseldorf.	Düsseldorf nach Duisburg.	Duisburg nach Düsseldorf.	Düsseldorf nach Köln (Deutz.)
* Morg. 8 Uhr 30 M.	Morgens 10 Uhr — Min.	† Morg. 8 Uhr 5 Min.	Morgens 9 Uhr 5 Min.
„ 11 „ 30 „			„ 11 „ 35 „
Nachm. 3 „ 30 „	Nachm. 3 „ 15 „	Nachm. 2 „ — „	Nachm. 3 „ 35 „
* Abends 6 „ 30 „	Abends 8 „ — „	† Abends 5 „ 30 „	Abends 6 „ 35 „

*) Dieser Zug geht bis Duisburg durch.
†) Dieser Zug geht bis Köln (Deutz) durch.

Köln, den 14. Oktober 1847.

Die Direction.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Die Ausgabe der Aktien-Dokumente über die gemäß unserer Bekanntmachung vom 15. November v. J. voll eingezahlten Aktien findet bei den Stellen, wo die Zahlung geleistet ist, in der Zeit vom 25. bis 28. d. Mts. gegen Rückgabe der Interims-Quittungen Statt.

Die für jetzt auszugebenden Aktien haben die laufenden Nummern von 1 bis 10,000, und sind bei der Ausfertigung die Nummern der jetzt ausfallenden Partial-Quittungen nicht angehalten; es werden daher Aktien und Partial-Quittungen vorkommen, welche dieselben Nummern tragen.

Die Aktien sind von zweien der nachbenannten Direktions-Mitglieder: von Wittgenstein, Arndts, G. Heuser, W. Joest, von Moeller, D. Oppenheim, Windscheid, und von dem Spezial-Direktor Kühlwetter unterschrieben, tragen Wasserzeichen und sind zur Controle mit einem Talon versehen.

Jeder Aktie sind zehn halbjährliche Zins-Coupons angedruckt, welche mit dem Controlstempel des Königlichen Finanz-Ministeriums, bestehend in dem Preußischen Adler mit der Umschrift „vom Staate garantirt", und neben der Namens-Chiffer der Direktions-Mitglieder von Wittgenstein und G. Heuser, mit dem Namen des Hauptrendanten Küpper als ausgefertigt unterzeichnet sind.

Jeder Aktie werden in einer Beilage 5 jährliche Dividenden-Scheine nebst einer Anweisung zur Empfangnahme der zweiten Serie von Coupons und Dividenden-Scheinen beigegeben, welche wie die Zins-Coupons mit der Namens-Chiffer der oben genannten Direktions-Mitglieder und dem Namen des Hauptrendanten Küpper als ausgefertigt unterzeichnet sind.

Auch die Zins-Coupons und Dividenden-Scheine tragen Wasserzeichen und ist die Beilage, welche die Dividenden-Scheine enthält, mit einem Talon versehen, welcher an der Anweisung zur Empfangnahme der 2ten Serie ganz zu belassen ist.

Köln, den 7. Januar 1847.

Die Direktion.

Magazin des modes.

Die Unterzeichneten beehren sich ihr wohlassortirtes Lager fertiger Herren-Anzüge nach den neuesten Pariser Facons und ihre Brüsseler Mützen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf, im Januar 1847.

Cahn & Scheuer,
neben dem Kölnischen Hof.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Sattler und Hamen-Verfertiger.

Christian Wildt,
Mühlenstraße Nr. 285.

---

[319] Mittelstraße steht ein Quartier auf dem ersten Stock, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein in gutem Zustande befindlicher Garten, nebst Wohnhaus und dahinter gelegenen Wiese, an der städtischen Bleiche, groß 1 Morgen 154 Ruthen, ist zu verpachten.

Näheres Alleestraße Nro. 106, 2. Etage.

---

[294] Benratherstraße ist ein Unterhaus zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Meine Niederlassung zu M.-Gladbach, behufs Vertretung der Parteien vor dem dortigen Königl. Handels- und Friedensgericht, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

M.-Gladbach, den 8. Januar 1847.

Eversmann,
vrm. Advokat-Anwalt.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß das bisher unter der Firma Gebr. Heidkamp & Comp. bestandene Geschäft unter dem heutigen Tage sich auflöst und ich dasselbe nunmehr für meine alleinige Rechnung fortführe, mit der Bitte, das uns früher geschenkte Zutrauen an mich übergehen zu lassen. Auch bemerke zugleich, daß ich meine Wohnung von der Kurzestraße nach der Flingerstraße in Nro. 677 verlegt habe.

Düsseldorf, den 6. Januar 1847.

Franz Heidkamp,
Dachdeckermeister.

Haus- und Schlafröcke

zu 2 Thlr. und höher, gewebte Unterhosen zu 20 Sgr., lederne zu 2 Thlr., ferner dänische Damenhandschuhe, das Paar zu 5 Sgr., Glace in allen Farben zu 8 Sgr., für Herren zu 10 Sgr., für Kinder 5 Sgr. bei

W. Lindemann, Flingerstraße.

Wollene Winterhandschuhe,

sowie lange weiße Glacehandschuhe zu 10 Sgr., Herrenhandschuhe 10 Sgr., Damenhandschuhe 8 Sgr., dänische Damenhandschuhe 5 Sgr., bei W. Lindemann, Flingerstraße.

Von den jetzt so modernen

Stahluhrketten

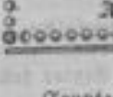
empfiehlt, sowie sein Lager von Porzellan- und Meerschaumpfeifen, worunter lange zu 6½ Sgr., W. Zengerly, Neustraße.

Sonntag den 10. d. findet der

Militär-Ball

statt, wozu höflichst einladet

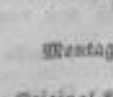
Wilschrei,
auf den Flinger-Geisten.



Drei schwere gesunde Arbeitspferde, 6-, 7- und 8jährig, Brad. Race, stehen mit vollständigen Geschirren, alles im besten Zustande, sowie auch 4 Schlagkarren und 1 lange Karre, sämmtlich mit schweren eisernen Achsen und so gut wie neu, aus freier Hand zu kaufen.

Wer Alles zusammen übernimmt, findet zugleich beim Verkäufer vortheilhafte Beschäftigung dafür. Nähere Auskunft Bilkerstraße Nr. 1043.

Düsseldorf, den 8. Januar 1847.



[13] Wo mehrere Arbeitspferde billig zu verkaufen stehen, erfährt man in der Exped. d. Bl.

---

[12] Wer am Sonntag den 3. d., Abends, seinen Hut bei Herrn Hausen verwechselt hat, beliebe sich bei der Expedition d. Bl. zu melden.

---

[16] Ein Lehrer ist geneigt Privat-Unterricht zu ertheilen. Wer? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Das zu Derendorf an der Ratinger Chaussee zwischen Hofmann und Rings unter Nr. 6 gelegene Haus, nebst Stallung, Garten und ½ Morgen Gartenland, ist zu vermiethen oder unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen und bis Mai, auf Verlangen oder auch früher zu beziehen.

Näheres Kasernenstraße Nr. 802.

---

[14] Wer eine Wohnung von 8 bis 10 Theilen mit Garten zu vermiethen hat, wird ersucht, solche der Expedition d. Z. anzugeben.

---

[15] Ein Haus in sehr gutem Zustande, und auf einer sehr gelegenen Straße ist zu kaufen oder zu miethen. Das Nähere in der Expedition dies. Ztg.

Orangeriestraße Nr. 1232 sind auf dem ersten Stock 3 Zimmer, nebst Antheil an Speicher und Keller an stille Einwohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres hierüber im Unterhause.

Auf der Ritterstraße Nr. 38 ist bis zum 1. April ein großes, wasserfreies Lagerhaus, nebst Fruchtspeicher und Stallung, zu vermiethen. Auskunft im Hause selbst, eine Treppe hoch.

---

[8] Ein auswärtiges Mädchen, das in der Küche erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bilkerstraße Nr. 991 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Oberbilkerstraße Nr. 997.

HARMONIE.
Sonntag den 10. Januar, Abends 7 Uhr.
Abend-Unterhaltung.

Theater.

Sonntag den 10. Januar:

Die Hugenotten,
oder:
Die Bartholomäusnacht.
Große historisch-romantische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Castelli. Musik von J. Meyerbeer.

Montag den 11. Januar:

Doctor Wespe.
Original-Lustspiel in fünf Akten von Roderich Benedix.

Redacteur: L. Stahl.
Druck und Verlag der Stahl'schen Buchdruckerei, Grabenstraße D. Nr. 794.